

Bildungspatenschaften an Freiburger Schulen

Neuzugewanderte und geflüchtete Kinder und Jugendliche (m/w/d) sollen schnell am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Dafür müssen sie die deutsche Sprache beherrschen und sich eine schulische und berufliche Perspektive aufbauen.

Mit ehrenamtlichen schulischen Bildungspat_innen bekommen Schüler_innen der Vorbereitungsklassen an allgemeinbildenden Schulen eine Bezugsperson, die Zeit für sie hat und dabei unterstützt die eigenen Stärken kennenzulernen und anzuwenden.

Die Koordinierungsstelle bringt Menschen, die sich für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung einsetzen wollen, mit diesen zusammen. Vorbereitungsklassen gibt es an allen allgemeinbildenden Schulen in Freiburg, also in Grund- und Werkrealschulen, Realschulen und Gymnasien.

Gründe/Nutzen:

- Schulische Eingewöhnung und Integration unterstützen
- Übergang in Regelklassen fördern
- Schulische Perspektiven entwickeln und erweitern
- Schulisches Lernen unterstützen
- Im Unterricht oder in der Hausaufgabenbetreuung unterstützen und begleiten
- Pädagogische Fachkräfte entlasten
- Sprachkompetenz auf- und ausbauen
- Bei der Wertevermittlung unterstützen
- Ressourcen der Kinder erkennen und fördern
- Berufliche Orientierung und Perspektiven aufbauen (Integration durch Arbeit/Beruf/Ausbildung)

Wer sind Bildungspatinnen und -paten?

Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und einen (pädagogischen) Hintergrund haben, z.B. Lehrer_innen i.R., Studierende der Pädagogik usw.

Was ist eine Bildungspatenschaft?

- Ehrenamt, es erfolgt keine Bezahlung
- Dauer: idealweise ein Schuljahr, mindestens jedoch ein halbes Schuljahr

- Einsatz: Patin/Pate begleitet 1-2 mal pro Woche ein Kind/einen Jugendlichen oder eine Kleingruppe von 2-3 Schüler_innen
- Die Unterstützung findet in der Regel in den Räumen der Schule statt
- Es gibt in jeder Schule eine feste Kontaktperson als Ansprechpartner_in für Bildungspat_innen und Koordination
- Die Lehrkräfte legen den Förderbedarf, Lernstoff und einen Zeitplan fest und besprechen die Planung mit den Beteiligten
- Individueller Unterstützungsbedarf der Schüler_innen steht im Mittelpunkt
- Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung auf Augenhöhe

Begleitende Angebote:

- Koordinierungsstelle beim Amt für Schule und Bildung, Stadt Freiburg
- Sondierungsgespräche mit den Schulen zur Erhebung des Unterstützungsbedarfs
- Bedarfsorientiertes und passgenaues Matching durch persönliche Auswahl- und Motivationsgespräche mit den Interessent_innen
- Feste Kontaktperson an jeder Schule
- Informations- und Kontaktbörse für Interessent_innen und Schulen
- Bilanzierungsgespräche in den Schulen mit allen Beteiligten
- Qualifizierungsangebot:
 - a. Regelmäßig stattfindender, begleiteter Erfahrungsaustausch
 - b. Basisqualifizierung durch einzelne Module zu spezifischen Themen, wie z.B.
 1. Interkulturelle Kompetenz
 2. Deutsch als Zweitsprache
 3. Regionale Unterstützungsangebote
 4. Kultursensible Pädagogik
 5. Fluchthintergünde
 6. Flucht und Trauma

Kontakt:

Petra Höfel

Stadt Freiburg

Amt für Schule und Bildung, Koordination Bildungspatenschaften

Berliner Allee 1

79114 Freiburg

0761-201-2389

bildungspatenschaften@stadt.freiburg.de

www.freiburg.de/bildungspatenschaft